

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

anbei ein Text vom Tannhäuser mit Übersetzung, welche bitte nur als Hilfe herangezogen werden sollte.

**Aufgaben:**

**Den Text lesen!**

**Was lässt sich zum Aufbau des Liedes sagen? (Reim, Vers, ...)**

**Rückblick auf die letzte Stunde: was ist anders, welche Motive zeichnen sich ab?**

**Guckt Euch nochmal die Folien zur Sitzung Komik an!**

Nr. 11: *Gegen diesen wĪnnahten**Überlieferung: Heidelberg, Cpg 848 (C), Bl. 268<sup>r</sup>*

- I Gegen diesen wĪnnahten  
 solden wir ein gemellĪchez trahten,  
 wir swĪgen alze lange.  
 nu volgent mir, ich kan uns frōide machen.  
 5 Ich singe iu wol ze tanze  
 und nim ir war, der schōenen mit dem kranze.  
 ir rōsevarwen wange,  
 ersāhe ich diu dar zuo, sō kōnde ich lachen.  
 Sō sich diu guote  
 10 schrecket vor, sō ist mir wol ze muote,  
 und ir gürtelsenken  
 machet, daz ich underwĪlent liebe muoz gedenken.
- II Du liebez, du guotez,  
 tuo hin, lâ stân, du wunder wol gemuotez!  
 wol stênt dĪniu löckel,  
 dĪn mündel rôt, dĪn öugel, als ich wolde.  
 5 Rōsevar dĪn wengel,  
 dĪn kellĪ blanc, dâ vor stênt wol dĪn spengel,  
 du rechtez sumertöckel!  
 reitval dĪn hâr, rehte als ichs wünschen solde,  
 Gedrât dĪne brüste –  
 10 nu tanze eht hin, mĪn liebez, mĪn gelüste! –  
 lâ *si tütli* blecken  
 ein wēninc durch den willen mĪn,  
 dâ gegen muoz ich schrecken.
- III Nū lachet aber mĪn flēhen,  
 ich schrecke, sō dir blōezent dĪne zehen,  
 die sint wol gestellet,  
 vil schōeniu <forme und herzeliebiu minne!  
 5 Nū tanze eht hin, mĪn sūezel,  
 sō hol, sō smal sō wurden nie kein fūezel!
- swem daz niht gevellet,  
 daz wizzet, der hât niht guoter sinne.  
 WĪz sint ir beinel,  
 10 lindiu diehel, reitbrûn ist ir meinel,  
 ir sitzel gedrolle.  
 swaz man an frouwen wünschen sol,  
 des hât si gar die volle.
- IV Iu sĪ der tanz erlobet,  
 sō daz ir mĪne frouwe niht bestoubet.  
 seht an si niht dicke,  
 ich fürhte, daz ir verliesent iuwer sinne.  
 5 Ir zimt sō wol daz lachen,  
 daz tûsent herzen müesten vor ir krachen,  
 ir löslĪchen blicke  
 twingent mich, owê, daz tuot ir minne.  
 Stêt hôher, lât slĪchen,  
 10 der schōenen, der sol man ze rehte entwĪchen.  
 waz kann ir gelĪchen?  
 des wāne ich niht, daz ieman tuo in allen rĪchen.
- V Ach, si ist sō schōene,  
 daz ich ir lop mit mĪnem sange krōene.  
 Ir wol stēnden hende,  
 ir vinger lanc als einer küniginne,  
 5 sō ist si wol geschaffen.  
 dâ bĪ sō kann si gemellĪche klaffen.  
 gar āne missewende  
 nāme ich si für eine keiserinne.  
 Des setze ich ze pfande  
 10 mĪn herze, daz ich niender in dem lande  
 sō guotez niht erkande.  
 Si ist sō minneclĪch gestalt und lebt gar āne schande.

I 7 wange] wengel C wange *Sieb Wā.*II 11 si tütli] sitvli C si tütli *Wā* dĪn sitzel *Sieb.*V 6 gemellĪche] gemelĪche C gemellĪche *Sieb Wā.*II 2 stân] stan C stēn *Sieb. Wā.*6 kellĪ] kelli C kelli *Sieb.* kellĪ *Wā.*12 wēninc] weninc C wēnic *Sieb. Wā.*III 1 aber] aber C *Camm.* über *Sieb. Wā.*2 blōezent] blōzent C blōzent *Sieb. Wā.*8 hât] hat C enhât *Sieb. Wā.*12 swaz] swc C swes *Sieb. Wā.*IV 6 herzen] h<sup>z</sup>ē C herze *Sieb. Wā.*10 der] d<sup>z</sup> C *Camm.* die *Sieb. Wā.*12 allen rĪchen] allē rĪchē C allen tiutschen rĪchen *Sieb.*allen künicrĪchen *Wā.*

Nr. II: *In dieser Weihnachtszeit**Überlieferung: Heidelberg, Cpg 848 (C), Bl. 268<sup>r</sup>*

- I In dieser Weihnachtszeit  
müssen wir auf etwas Spaßiges aussein,  
wir sind schon viel zu lange ruhig,  
Jetzt folgt mir, ich kann uns Freude bereiten.  
5 Ich singe euch mitreißend zum Tanz und  
beobachte die Schöne mit dem Kranz.  
Könnte ich dann noch noch ihre rosigen Wangen  
betrachten, hätte ich gut lachen.  
Wenn die Süße vorspringt,  
10 dann geht es mir richtig gut,  
und die Art, wie sie ihren Gürtel fallen läßt,  
bewirkt, daß ich bisweilen in lustvolle Gedanken  
versinke.
- II Du Liebes, du Süßes,  
tu weg, laß stehen, du wunderbar Gelauntes!  
Gut stehen dir deine Löckchen,  
dein rotes Mündchen, deine Äuglein, wie ich's mag.  
5 Rosig deine Wänglein, dein  
heller Hälschen, vor dem reizvoll deine Spange sitzt,  
du wahres Sommerpüppchen!  
blondgelockt dein Haar, genau, wie ich's mir wünsche,  
ebenmäßig deine Brüste –  
10 nun tanz einfach weiter, mein Liebes, mein Verlangen!  
Läßt sie ein wenig für mich ihre kleinen  
Brüste blicken, muß ich ihr entgegen springen.
- III Jetzt belächelt ruhig schon wieder mein Flehen,  
ich springe, wenn deine Zehen sichtbar werden,  
die sind wohlgeformt,  
du herrliche Gestalt und herzergreifende Liebe!  
5 Jetzt tanze einfach dahin, mein Süßerle,  
so schön gewölbte schmale Füßchen gab es noch nie!
- Wem das nicht gefällt,  
dessen seid gewiß, der hat keinen Verstand.  
Weiß sind ihre Beinchen,  
10 zart die Schenkelchen, braungelockt ist ihr kleines Ihr-  
ihr kleiner Hintern rund. | wißt-schon-was-ich-meine,  
Was man auch an Frauen wünschen kann,  
das hat sie in Hülle und Fülle.
- IV Euch sei erlaubt zu tanzen,  
aber so, daß ihr meine Herrin nicht mit Staub bedeckt.  
Seht sie nicht zu oft an,  
ich befürchte, daß ihr sonst euren Verstand verliert.  
5 Ihr steht das Lachen so gut, daß  
tausend Herzen vor ihr krachend zerbrechen müßten,  
ihre verführerischen Blicke  
bezwingen mich, o weh, das bewirkt ihr Liebreiz.  
Steht vornehmer, laßt dahinschreiten,  
10 der Schönen, ihr muß man zurecht Platz machen.  
Was könnte ihr gleichen? Ich glaube  
nicht, daß auf der ganzen Welt irgend jemand das täte.
- V Ach, sie ist so schön,  
daß ich ihren Ruhm mit meinem Sang kröne.  
Ihre wohlgestalteten Hände,  
ihre Finger, so langgliedrig wie die einer Königin,  
5 so ist sie von vollendeter Schönheit.  
Außerdem kann sie ausgelassen schwatzen.  
Sie, ohne jeden Makel,  
zöge ich einer Kaiserin vor.  
Dafür setze ich mein Herz  
10 zum Pfand, daß ich nirgends im ganzen Land  
etwas so Vortreffliches gefunden habe.  
Sie sieht so liebreizend aus und lebt ohne jeden Tadel.

III 10 Hapax legomenon, zu *mons veneris* (? – BMZ, Lexer) oder Neologismus in Form einer diminutiven Substantivbildung zu *meinen*: >etwas, das man im Sinn hat<, das obskure Objekt der Begierde?